

Historischer Verein des Kantons Bern

Jahresbericht des Präsidenten über das Vereinsjahr 2018/19

Publikationen

Die Mitglieder des HVBE erhielten wie immer die vier Hefte der *Berner Zeitschrift für Geschichte*. Am meisten Beachtung fand die Nummer über den *Grand Prix Suisse 1934–54*, die gleichzeitig als Begleitpublikation zur gleichnamigen Ausstellung im Historischen Museum diente. Die neue Redaktorin Andrea Schüpbach hat in ihrem ersten Jahr die Zeitschrift in bewährter Form weitergeführt.

2018 verkaufte der Verlag Hier und Jetzt 197 Bände aus der Reihe *Archiv* des HVBE, darunter waren 144 Exemplare der Publikation *Exklusive Bilderwelt. Das Berner Udelbuch von 1466*. Der Stämpfli-Verlag verkaufte aus der Reihe *Berner Zeiten* 37 Bände.

2019 wird der Verein einen Band mit Beiträgen zu einer Tagung von 2018 publizieren, an der die Berner Handfeste von 1218 behandelt wurde.

Exkursionen und Veranstaltungen

Herbstausflug: Am 20. Oktober 2018 besuchten 60 Mitglieder des HVBE das Schloss Oberdiessbach. Das Neue Schloss ist ein Hauptwerk des bernischen Profanbaus. Es ist der erste rein französisch geprägte Landsitz der Schweiz und gilt als einer der vornehmsten seiner Art. Die im Schloss erhaltenen Wand- und Deckenverkleidungen, seit 350 Jahren nahezu unberührt, gehören zu den wertvollsten Louis-treize- und Louis-quatorze-Ausstattungen der Schweiz. Ferner sind insbesondere das kostbare Mobiliar und die 2005 nach Originalplänen wiederhergestellte barocke Gartenanlage hervorzuheben. Erbauer der Anlage ist Albrecht von Wattenwyl (1617–1671), Oberst in französischen Diensten unter König Ludwig XIV. Seit zwölf Generationen ist das Schloss Wohnsitz der von Wattenwyl. Die Familie kümmert sich mit Respekt und Liebe um die Schlossanlage. Der Rundgang mit dem heutigen Schlossherrn Sigmund von Wattenwyl durch die Anlage und die privaten Räume bot die Gelegenheit, einen Blick hinter die Fassaden zu werfen. Die Teilnehmenden erhielten einen sehr guten Einblick in die Architektur und die Anlage des Schlosses sowie in den Betrieb dieses Familienunternehmens. Der Nachmittag klang bei schönstem Herbstwetter mit einem Apéro im Schlossgarten aus.

Am 24. November besuchten 20 Mitglieder die Ausstellung *Krieg und Frieden* im Neuen Museum Biel. Dr. Florian Eitel, Kurator der Abteilung Geschichte, führte die Gruppe durch die Ausstellung. Diese zeigte den Generalstreik von 1918 als ein Schlüsselereignis der Schweizer Geschichte aus internationalem und regionalem Blickwinkel. Krieg und Frieden prägten nicht nur das Weltgeschehen im Jahr 1918, sondern auch das Leben der Menschen in Biel, im Seeland und im Berner Jura. Vorgänge auf den europäischen Schlachtfeldern und in der neutralen Schweiz bedingten sich gegenseitig.

Kriegsgüter aus der Uhrenindustrie, pazifistische und revolutionäre Ideen oder die Spanische Grippe machten an der Grenze nicht Halt. Ebenso wenig vom kriegerischen Europa trennen liessen sich die zunehmenden sozialen Spannungen in der Region wie Streiks, Hungerdemonstrationen und Einsätze von Bürgerwehren und Armee, die in den Generalstreik vom November 1918 mündeten.

Frühlingsausflug: Der Ausflug nach Lyss war für den 4. Mai geplant. Aufgrund einer Panne in der Firma, welche die HVBE-Mitgliederverwaltung macht, wurde der Flyer nicht verschickt. Deshalb hat der Vorstand den Ausflug auf Herbst 2019 verschoben. Ich entschuldige mich im Namen des Vorstandes bei den Mitgliedern für diesen Vorfall.

Vorträge 2018/19

Zu den acht Vorträgen und Veranstaltungen kamen insgesamt 525 Personen. Die Besucherzahl war mit 66 Personen pro Anlass leicht geringer als im Vorjahr. Das Programm: Charlotte Gutscher: Buchvernissage *Exklusive Bilderwelt. Das Berner Udelbuch von 1466*; Roman Rossfeld: *Das Bürgertum im Landesstreik: Revolutionsängste und Antikommunismus in der Schweiz im November 1918*; Adrian Zimmermann: *Der Landesstreik in der Region Bern. Vorgeschichte, Verlauf und Auswirkungen*; Christian Lüthi: *Regionalzentrum mit Rüstungsindustrie. Wirtschaftsgeschichte der Stadt Thun 1798–2018*; Meike Knittel: *Von Ananas, Erdäpfeln und «Ceilanischen Samen»: Pflanzentransfers in den Briefen Samuel Engels an Johannes Gessner*; Patrick Kury: *Das grosse Sterben am Ende des Grossen Kriegs: Die Spanische Grippe von 1918/19 und die politischen Folgen*; Lina Gafner: *Wissen und Politik, Routine und Ratlosigkeit. Das Journal des Bieler Arztes Cäsar Bloesch (1804–1863)*; Andrea Schaer, Mario Botta: *Nomen est Omen: 2000 Jahre Baden in Baden*.

Am besten besucht war mit 150 Personen die Buchvernissage zum Berner Udelbuch im Rathaus. Die Präsentation stand unter dem Patronat der Staatskanzlei und war damit ein kleiner «Staatsakt» des Kantons. Einen vollen Saal gab es auch an der letzten Veranstaltung, bei der Mario Botta sein Projekt einer neuen Therme in der Stadt Baden vorstellte. Andrea Schaer ergänzte ihn mit einem Überblick über die archäologischen Ausgrabungen an diesem Ort.

Öffentlichkeitsarbeit

Wie in den Vorjahren bespielte Thomas Schmid Facebook und Twitter für den HVBE. Zudem wird auf der HVBE-Website regelmässig auf aktuelle Veranstaltungen und Publikationen hingewiesen. In den Medien erschienen zu den Heften der *Berner Zeitschrift für Geschichte* teilweise ausführliche Artikel in der Berner Tagespresse.

Verein, Vorstand

Mitgliederbestand im Dezember 2016

Ehrenmitglieder	7
Freimitglieder (mindestens 40 Jahre Mitglied)	108
Übrige Einzelmitglieder	623
Studierendenmitgliedschaften	26
Paarmitgliedschaften	26
Kollektivmitglieder	39
Total	829
<i>Vergleich mit 2017</i>	<i>-16</i>

Der Mitgliederbestand ging im Vergleich zum Vorjahr um 16 zurück. Damit fällt der Rückgang geringer aus als im Vorjahr. Es ist zu hoffen, dass der Trend sich durch den Eintritt von genügend Neumitgliedern in den nächsten Jahren umkehren lässt.

Auf die Jahresversammlung 2019 treten Raphael Singeisen und Emil Erne aus dem Vorstand zurück.

Emil Erne war seit 1990 in diesem Gremium und hat bis 2008 die Bände der Archivreihe als Redaktor betreut. Danach haben wir den Hauptteil dieser Arbeit an den Verlag Hier und Jetzt ausgelagert. Zudem vertrat er bis zu seiner Pensionierung 2011 als Berner Stadtarchivar seine Institution und die Stadt Bern im Vorstand. Seither hat er vor allem eingehende Manuskripte begutachtet und zur Publikation in der Archivreihe vorgeschlagen oder abgelehnt. Mit 29 Jahren Mitarbeit im Vorstand kann Emil eine lange Zeit der Vereinsaktivitäten überblicken.

Raphael Singeisen gehört auch zu den langjährigen Mitgliedern im Vorstand, bezüglich seines Alters zählt er jedoch zu den jungen. Er organisierte während 15 Jahren die Jahresversammlung und sorgte immer für einen reibungslosen Ablauf dieser Veranstaltung. 2018 publizierte er in der *Berner Zeitschrift für Geschichte* einen wichtigen Teil seiner Dissertation zum Thema Waldrodungen während des Zweiten Weltkrieges (im Rahmen der Anbauschlacht).

Ich möchte mich an dieser Stelle bei beiden Kollegen ganz herzlich für ihr Engagement im Vorstand bedanken und ihnen alles Gute wünschen.

Ich selbst habe mich vor einem Jahr entschieden, nach zwölf Jahren als Präsident auf die Jahresversammlung 2019 zurückzutreten. Das Präsidium und meine Mitgliedschaft

im Vorstand von 2000 bis 2007 als Redaktor der *Berner Zeitschrift für Geschichte* waren für mich eine interessante Zeit. Gemeinsam mit dem Vorstand konnte ich einige sanfte Erneuerungen bei den Tätigkeiten und dem öffentlichen Auftritt des Vereins in die Wege leiten. Zudem haben wir einige spannende Projekte und Publikationen realisiert. Nun ist es aber für mich und den Verein an der Zeit, dass sich wieder neue Leute um die diversen Aufgaben kümmern. Meine Vorstandskolleginnen Barbara Studer und Charlotte Gutscher haben sich bereit erklärt, als Co-Präsidentinnen die Nachfolge anzutreten. Sie stellen sich an der Mitgliederversammlung zur Wahl. Ich freue mich über diese Nachfolgerinnen, die Kontinuität gewährleisten und gleichzeitig Neues bringen werden.



Der scheidende Präsident des Historischen Vereins, Christian Lüthi, und die beiden neu gewählten Co-Präsidentinnen, Barbara Studer (links) und Charlotte Gutscher (rechts), an der Jahresversammlung vom 1. Juni 2019 in Aarberg.
– Foto: Andrea Schüpbach.

Finanzen

Die Vereinsrechnung schliesst mit einem Verlust von rund 8000 Franken ab, was vorwiegend auf ein hohes Minus bei den Wertschriften zurückzuführen ist. Darin spiegelt sich die Baisse an den Börsen Ende 2018. Die Verluste sind bis im Frühling 2019 bereits wieder wettgemacht worden. Das Vereinsvermögen reduzierte sich per Ende 2018 entsprechend auf rund 147 500 Franken. Für die Publikation zum Udelbuch wurden 10 000 Franken aus der Rückstellung für Publikationen aufgelöst. Trotzdem sind immer noch 45 000 Franken für kommende AHVB-Bände vorhanden.

Aarberg, 1. Juni 2019, Christian Lüthi

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung

	2017	2018
Erträge		
Mitgliederbeiträge	66'090.00	64'740.00
Wertschriften- und Kapitalzinsertrag	4'055.32	-10'357.67
Auflösung Rückstellung Wertschriften	0.00	10'000.00
Auflösung Rückstellung Publikationen	0.00	10'000.00
Auflösung Legat Verein Berner Zeiten	1'461.42	00.00
Verkauf von Publikationen	4'864.10	2'445.00
Beiträge an Archivband-Produktionen		26'000.00
Total	76'470.84	102'827.33
Aufwand		
Archivband	15'592.80	61'811.50
Bildung Rückstellung Archivband	12'000.00	0.00
Beiträge an <i>Berner Zeitschrift</i>	26'130.00	26'130.00
Vorträge und HVBE-Forum	3'389.45	3'833.90
Jahresversammlung, Frühlings-/Herbstausflug	3'945.35	7'235.10
Adressenverwaltung und Versand	5'100.00	4'738.80
Buchführung	1'600.00	1'600.00
Drucksachen, Werbung und Internet	999.95	1'132.60
Verschiedene Aufwände	4'527.61	4'353.47
Total	73'285.16	110'835.37
Ertragsüberschuss	3'185.68	-8'008.04

Bilanz per 31. Dezember

	2017	2018
Aktiven		
Umlaufvermögen	279'559.71	247'385.57
davon flüssige Mittel	172'287.93	64'303.06
davon Wertschriften	107'271.78	183'082.51
Guthaben Verrechnungssteuer	106.75	982.85
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.00	2'000.00
Abgrenzung vorausbezahlte Mitgliederbeiträge	0.00	320.00
Total Aktiven	279'666.46	250'688.42

Passiven		
Fremdkapital	124'200.00	103'230.00
davon Verbindlichkeiten Lieferungen/ Leistungen	2'510.00	1'540.00
davon Rückstellung Publikationen	55'000.00	45'000.00
davon Rückstellung Wertschriften	10'000.00	0.00
davon Legat A. Leibundgut-Mosimann	53'690.00	53'690.00
davon übrige Legate und Spenden	3'000.00	3'000.00
Eigenkapital		
Vermögensbestand per 1. Januar	152'280.78	155'466.46
Ergebnis im Rechnungsjahr	3'185.68	- 8'008.04
Vermögen per 31. Dezember	155'466.46	147'458.42
Total Passiven	279'666.46	250'688.42

Vorstand für 2019/20

Co-Präsidentinnen	Dr. Charlotte Gutscher, Kunsthistorikerin, Bern Dr. Barbara Studer, Historikerin, Wohlen
Vizepräsidentin	vakant
Sekretär	Benjamin Alther, Betriebsökonom BSc, Bern
Finanzverantwortlicher	Sascha M. Burkhalter, exec. MBA, Controller NDS FH, Chur
Redaktion <i>Berner Zeitschrift</i>	Lic. phil. Andrea Schüpbach, Historikerin, Puidoux
Archivband	vakant
Öffentlichkeitsarbeit, Website	Lic. phil. Stefan von Below, Historiker, Hinterkappelen Lic. phil. Thomas Schmid, Historiker, Worblaufen
Beisitzer	Prof. Dr. Adriano Boschetti, Kantonsarchäologe, Boll Dr. Roland Gerber, Stadtarchivar Bern, Aarwangen Prof. Dr. André Holenstein, Historiker, Bern Dr. Kathrin Jost, Historikerin, Niederwangen Dr. Jakob Messerli, Historiker, Bern Dr. des. Thomas Schwitter, Gymnasiallehrer, Thun Dr. Matthias Walter, Kunsthistoriker, Bern Beatrice Winter, Archivarin, Steffisburg
Rechnungsrevisoren	Matthias Berger, Sekundarlehrer, Hermiswil Pierre Keller, Guide de tourisme, Bern